

## Wahl für eine nachhaltige Schweiz

Die Landwirtschaft steht auf der politischen Prioritätenliste bei vielen Politikerinnen und Politikern nicht an erster Stelle. In den nächsten Jahren werden wir die Folgen der Finanzkrise zu bewältigen haben. Der Kampf um Rohstoffe und Energie wird härter, und der Westen hat dabei nicht die besten Karten. China wird seine Trümpfe auf den Tisch legen und offene Rechnungen einfordern. Europa wird als wirtschaftliche und als Friedensgemeinschaft einer harten Prüfung unterzogen.



Mittendrin als vermeintlich sichere Insel im Sturm: die Schweiz. Viele würden am liebsten eine Mauer darum bauen. Damit würde allerdings nichts so bleiben, wie es ist. Offenheit ist eines der Erfolgsrezepte der Schweiz.

Der starke Franken zeigt, wie verletzlich der Wohlstand ist. Mit den beiden Grossbanken verfügen wir zudem über ein grösseres Klumpenrisiko, als es Island oder Irland hatten, die abrupt verarmten vermeintlichen Musterschüler des letzten Jahrzehnts. Und nach Fukushima haben wir beschlossen, unsere fünf AKW wirtschafts- und umweltgerecht zu ersetzen.

Es stehen also Wendungen bei der Energie, bei den Finanzen und bei den Rohstoffen bevor. Von jedem Bereich sind auch die Biolandwirtschaft und die ganze Biobranche betroffen. Die Situation birgt Risiken, aber auch grosse Chancen. Wen wählen wir am 23. Oktober ins Parlament?

Wer die Wichtigkeit von Bio erkannt hat, kann vernetzt denken. Die Nachhaltigkeit, der Wille zum freundschaftlichen Zusammenleben und Zusammenarbeiten, aber vor allem die Liebe zum Leben sind gute Leitlinien. Mehr als 400 Kandidierende haben im Vorfeld der Wahlen gegenüber Bio Suisse ein klares Bekenntnis zu Bio abgegeben.

Mehr dazu in diesem Heft und auf [www.bio-suisse.ch](http://www.bio-suisse.ch).

Martin Bossard, Leiter Politik Bio Suisse

# bioaktuell



4



16



20



21

## PRODUKTION

### 4 Winterfütterung

Die Umstellung auf Winterfütterung des Milchviehs steht an. Wichtig sind neben dem Grundfutter die Mineralstoffe und ein sanftes Umstellen. Das System Vollweide macht eine vergleichsweise einfache Winterfütterung möglich.

### 8 Belüftung und Greifer

Dieter Scheibler aus Oftringen AG setzt voll auf das Futterkonservierungssystem «Belüftungsheu und Greiferanlage».

## POLITIK

### 10 Wahlherbst 1

bioaktuell hat Maya Graf, Regina Fuhrer, Hansjörg Hassler und Erich von Siebenthal befragt: Biobäuerinnen und Biobauern, die für den Nationalrat kandidieren.

### 13 Wahlherbst 2

Welche Politikerinnen und Politiker sagen klar «Ja zu Bio»? Die Bio Suisse Umfrage mit 476 Biobekennnissen.

## MARKT UND KONSUM

### 16 Schweizer Biozucker – schwieriger Markt

Naturkosmetik und Naturheilkunde sind die Standbeine der 1921 in Arlesheim gegründeten Weleda – ein Geburtstagsporträt des anthroposophischen «Konzerns».

## RUBRIKEN

### 10 Märtestand

### 19 Verarbeitung und Handel

### 20 Bio Suisse

### 21 Ratgeber

### 22 Notizen

### 22 Impressum

### 23 Agenda

Titelbild: Gutes Futter und wenig Bröckelverluste mit Heubelüftung und Greifer.

Bild: Stephan Jaun